

Inhalt

Vorwort	7
A Problemstellung und methodisches Vorgehen	9
B Erfahrungswissenschaftliche Kritik von Bezugswissenschaften der Arbeits- und Wirtschaftslehre am Beispiel der Begriffe "Kreativität" und "Problemlösen"	25
1. Drei Sichtweisen von "Problemlösen" und "Kreativität"	25
2. Dispositionelle Erklärungen in der Kreativitätsforschung	31
3. Nominaldefinitionen, Bedeutungsanalysen und Begriffsexplikationen in der Pro- blemlösungs- und Kreativitätsforschung	37
II Der Informationsgehalt dispositioneller Erklärungen in der Problemlösungs- und Kreativitätsforschung	42
1. Wirklichkeitsbezug und Informationsgehalt	42
2. Der Informationsgehalt des psychologi- schen Begriffs von J.P. Guilford	48
3. Der Informationsgehalt des soziologi- schen Begriffs von H. Stockhammer	58
III Zur Präzision der Begriffsbildung	67
1. Begriffliche Abgrenzung als theoretisches Problem	67
2. "Denken", "Kreatives Denken" und "Lernen"	70
3. "Problemlösen" und "Kreativität"	71
4. "Intelligenz" und "Kreativität"	75
IV Operationalitätsprobleme psychologischer und soziologischer Problemlösungs- und Kreativitätsbegriffe	77
C Ein integrativer theoretischer Ansatz für ein Problemlösungs- und Entscheidungstrai- ning	85
I Einige Konsequenzen aus der erfahrungswis- senschaftlichen Kritik für ein Problemlö- sungs- und Entscheidungstraining im Berufs- wahlunterricht in der vorberuflichen Bildung	85
1. Einige wissenschaftstheoretische Konse- quenzen	85
2. Einige berufswahltheoretische Konse- quenzen	93

II	Ein Systemmodell für die Beschreibung von Berufswahlverhalten	96
	1. Stufen einer systematischen Berufswahl	96
	2. Berufliche Orientierung und Entscheidungsprämissen für die Berufswahl	107
	3. Einige kritische Anmerkungen zu Schülermaterialien für die berufliche Orientierung	125
III	Empirische Befunde zur beruflichen Orientierung und Situationsdefinition	133
	1. Berufswahl als Zielanalyse	133
	2. Berufswahl als Situationsanalyse	141
IV	Berufswahl: Kognitionstheoretische Interpretation und pädagogische Konsequenzen	159
	1. Kognitive Konsistenz als allgemeines Verhaltensmotiv	159
	2. Berufswahl als kognitiver Prozeß	164
	3. Weitere Konsequenzen für den Berufswahlunterricht in der vorberuflichen Bildung	173
D	Rahmenbedingungen für ein Unterrichtsmodell "Berufliche Orientierung"	193
I	Stellung des Unterrichtsmodells in der didaktischen Matrix von Dibbern/Kaiser/Kell	193
II	Konstruktionsmerkmale des Unterrichtsmodells "Berufliche Orientierung"	198
	1. Drei Beispiele für den Bezug des Unterrichtsmodells zu Richtlinien und Lehrplänen	198
	2. Ausweisen, Systematisieren und Begründen von erkenntnisleitenden Interessen	202
	3. Begründung für die Auswahl unterrichtlicher Verfahren	212
	4. Einige schul- und unterrichtsorganisatorische Voraussetzungen	218
III	Struktur- und Prozeßmerkmale des Unterrichtsmodells	223
	1. Strukturmerkmale des Unterrichtsmodells	223
	2. Lehr- und Lernorganisation	232
E	Schlußbemerkungen	239
	Literaturverzeichnis	241